



WM1912 Baukasten Bahnsteigdach Spur 1

Planungs- und Montageanleitung

1. Bitte laden Sie zunächst unsere Planungshilfen herunter, mithilfe derer Sie die Planung des Bahnsteigdaches unter Berücksichtigung folgender Eckdaten durchführen können:

- Trägerabstand nach Vorbild 9 m = 281 mm in Spur 1
- max. Dachüberstand in Längsrichtung nach Vorbild 3 m = 93 mm in Spur 1
- Bahnsteigbreite zwischen 150 und 175 mm
- Gleisabstand 264 bis 289 mm bei gerader Streckenführung

Für abweichende Gleislage oder Gleislage im Bogen können die Trägerarme außen gekürzt werden.

Hinweis: Der Einbau des Bahnsteigdaches muß vor dem Einbau des Bahnsteigbelages erfolgen, weil die Konstruktion aus Stabilitätsgründen mit den Trägern beiliegenden Sockeln erfolgen muß, die im Bahnsteig versenkt werden müssen und später vom Bahnsteigbelag überdeckt werden.

2. Prüfen Sie die Planung auf der Anlage mit Fahrzeugen und unseren Schablonen, um sicherzustellen, daß die NEM Umgrenzung eingehalten und ein sicherer Betrieb später möglich ist, v.a., wenn nicht normgerechte Fahrzeuge verkehren sollen.

3. Steht die Planung, ermitteln Sie die Anzahl von Bauteilen wie folgt:

- Träger wie geplant
- I-Profil-Pfetten: mindestens die vierfache Länge des Bahnsteigdaches, wobei sich Stöße im Bereich der Träger befinden sollten, da hier die Montagewinkel an die Pfetten gelötet werden und eine Verlängerung der Pfetten erfolgen kann
- Echtholzsparren 3 x 2 mm der Sparrenabstand beträgt im Modell ca. 18 mm, Verschnitt mit einberechnen!
- Traufbretter 5 x 1 mm: 2x Dachlänge plus 2x Dachbreite plus Verschnitt, Stöße wenn möglich zwischen den Sparren, aus Reststücken Stöße rückwärtig verstärken
- U-Regenrinne 6 x 6 mm: Bahnsteigdachlänge
- Fallrohre: Anzahl der Träger mal 125 mm plus Verschnitt
- Montagewinkel 3 x 3 mm: Anzahl Träger mal vier

Weiterhin benötigen Sie Schrauben M3 in doppelter Trägeranzahl in ausreichender Länge incl. Muttern, um die den Trägern beiliegenden Sockel mit der Anlagengrundplatte bzw. der im Bahnsteig versenkten Distanzleiste zu verschrauben. Die Dicke der Distanzleiste richtet sich nach der Höhe Ihres Gleissystems und der gewünschten Bahnsteighöhe über Schienenoberkante SO.

4. Die Montage des Bahnsteigdaches beginnt mit dem Zusammenbau der Träger. Zunächst müssen hier die Fertigungsrückstände entfernt werden. Unsere Träger werden mit modernen 3D Druckern kostengünstig gefertigt, die technologisch bedingt v.a. an den Nietimitaten feinen Fadenzug hinterlassen, der mit einem scharfen Cutter, Skalpell oder einem kleinen scharfen Schraubenzieher entfernt werden kann. Anschließend kleben Sie die beiden Hälften exakt aufeinander (Sekundenkleber, Aktivatorspray), aushärten lassen. Mit einer feinen Feile werden die Stoßfugen (soweit später sichtbar) nachgearbeitet. Testen Sie, ob sich die Träger in die beiliegenden Sockel einstecken lassen, ohne zu wackeln, ggf. Steckzapfen etwas nacharbeiten

- die beiden dünnen runden "Ohren" am Steckzapfen sind fertigungsbedingt und müssen in jedem Falle entfernt werden. Nun können die Träger lackiert werden.

5. Fertigen Sie aus dem Regenrinnen-U-Profil 6 x 6 mm eine Regenrinne in der gesamten Bahnsteiglänge an. Muß die Regenrinne aus mehreren Teilen zusammengesetzt werden, löten Sie an der Unterseite und im innern des U dünne Blechstreifen mit ein, damit ausreichend Stabilität hergestellt ist.

Längen Sie die erforderliche Anzahl von Regenfallrohren ab, jeweils 125.0 mm lang. Falls Sie Beleuchtung für das Bahnsteigdach planen, können Sie später entsprechende Litzen durch diese Rohre fädeln, zunächst sollten knapp unter dem oberen Ende entsprechende seitliche Bohrungen in die Regenfallrohre eingebracht werden, aus denen später die Kabel hervorgeholt werden.

Reißen Sie auf der Unterseite der Regenrinne jeweils die Trägermitten an, und löten Sie im Abstand von jeweils 280 mm die Regenfallrohre rechtwinklig an die Unterseite der Regenrinne. Verwenden Sie Lötwasser für eine gute Haltbarkeit und guten Fluß des Lots. Achten Sie darauf, daß die Regenrohre an den jeweils äußersten Trägern auf der Innenseite des Trägers (also zur Bahnsteigmitte hin) ausgerichtet werden, sodaß von den Bahnsteigenden hier die Regenrohre nicht vor den Trägern stehen. Vor der Lackierung abwaschen, dann lackieren.

6. Nach Einbau der Gleise und der Distanzleiste exakt in Bahnsteigmitte (sorgfältig aufleimen) werden nun anhand der Regenfallrohre die Positionen der Trägersockel ermittelt. Hierzu stecken Sie die beiliegenden Trägersockel auf das jeweils untere Ende der Fallrohre (ggf. mit 4.5 mm etwas nachbohren), dann die Anordnung an der gewünschten Stelle auf die Distanzleiste stellen, auf korrekte Ausrichtung achten und die Befestigungsbohrungen anzeichnen. Achten Sie im Bereich der äußersten Sockel darauf, daß der Schacht, in den der Träger eingesteckt wird, zum jeweiligen Bahnsteigende hin ausgerichtet wird, damit die Regenrohre nicht vor den Trägern stehen.

Legen Sie die Regenrinne zur Seite und nehmen Sie die Sockel ab. Kleben Sie nun die lackierten Träger mit Sekundenkleber oder Stabilit Express in die Sockel ein. Der Abstand zwischen Unterkante Träger (Bahnsteigflansch) und Oberkante Sockel beträgt 1 mm.

Nach Abbinden des Klebers verschrauben Sie die Sockel mit der Distanzleiste und der Anlagenplatte, wobei Sie die Regenrinne zu Hilfe nehmen können, um eventuelle Toleranzen auszugleichen. Damit steht nun das Gerüst, ggf. Ausrichtugn korrigieren.

Wichtig: Löten Sie niemals in der Nähe der thermoplastischen Kunststoffteile!

7. Montagewinkel 3x3 mm zunächst entgraten. Nun längen Sie die Pfetten passend ab, ggf. mithilfe der Montagewinkel 3 x 3 mm verlängern, Stöße müssen im Bereich von Trägern sitzen, zum Verlängern Stöße mit den Montagewinkeln verlöten (auf der Werkbank, nicht auf dem Kunststoff-Träger!), nach Waschung lackieren. Wichtig: die Montagewinkel sitzen nicht ganz auf, siehe Zeichnung der Planungsunterlagen.

Kleben Sie die fertiggestellten I-Profil-Pfetten jeweils auf der Außenseite neben die Erhebungen auf der Oberseite der Träger (siehe Zeichnung der Planungsunterlagen), Stabilit Express empfehlenswert. Achten Sie auf gleichmäßigen Überstand an den Dachenden, ggf. eine Bücherstütze o.ä. auf der Anlage als Anschlag für die Profile fest (!) positionieren.

Hinweis: Die Pfetten stehen nicht genau senkrecht, sondern sind mit der Neigung der Oberkante der Träger nach innen gekippt. Zur Verstärkung werden nun auf den jeweiligen Innenseiten die übrigen sieben mm langen Montagewinkel 3x3 mm eingeklebt (siehe Zeichnung der Planungsunterlagen) und nachlackiert.

8. Schneiden Sie nun Dachsparren mit einer beiderseits parallel liegenden Gehrung von ca. 3.1° zu, Sparrenköpfe nach Zeichnung anfasen, zum weathern mit einer Stahlbürste behandeln, ggf. beizen. Fertigen Sie weiterhin die beiden Bachbeplankungen an (z.B. aus 0.8 mm Furnierholz, auf der Oberseite mit Streifen aus 600 Schmirgelpapier beziehen und mit schwarz und Klarlack überlackieren) und leimen Sie auf die Unterseite der Beplankungen im Abstand von ca. 18 mm die Sparren auf, farblich behandeln, und oberhalb der Fase der Sparrenköpfe nach Zeichnung das Traufbrett 5x1 mm anleimen. Nun beiderseits der Regenrinne auf die Pfetten des Bahnsteigdachs legen. Fixieren Sie die Fallrohre in den Sockeln mit etwas Sekundenkleber, wenn die vertikale Ausrichtung der Regenrinne (Oberkante Rinne) mit der inneren Oberkante der Bedachung übereinstimmt, anschließend Bedachungen auf die Pfetten kleben. Achten Sie darauf, daß die Regenrinne nicht zur Seite geschoben wird und der Überstand der Sparren über die Pfetten überall und auf beiden Seiten gleich ist. Abschließend wird an den Stirnseiten des Daches die fehlende Traufleiste 5x1 mm (2 Stücke je Seite, Stoß in der Mitte, mit Dachneigung) aufgeleimt.